

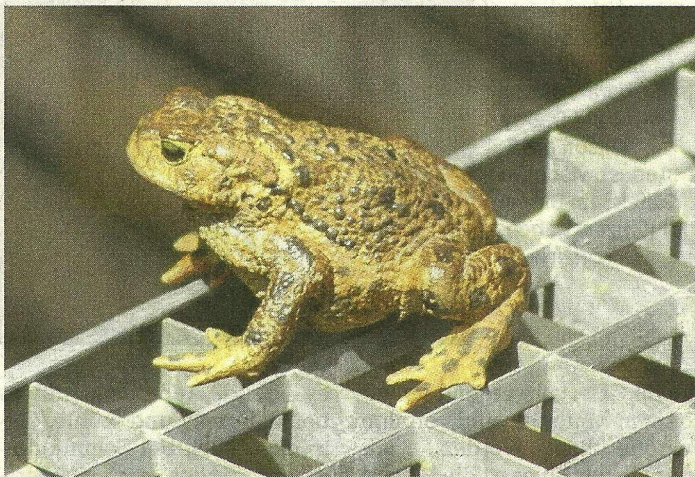
Offene Kellerschächte sind Fallen für Kröten

Naturpädagogin Nicole Hanck aus Sülfeld gibt Tipps für Hausbesitzer

SÜLFELD. Hausbesitzer begegnen ihnen immer wieder dort, wo sie nicht hingehören: In Lichtschächten, Rohren oder auf Außenkellertreppen finden sich zu jeder Jahreszeit eingeschlossene Erdkröten, Wasser- und Grasfrösche sowie Molche. Doch leider ist es häufig zu spät für sie. Dann zeugen ihre eingetrockneten Körper von einem qualvollen Todeskampf. Die Gefahr für die Tiere lauert dabei das ganze Jahr, bedauert die Naturpädagogin Nicole Hanck aus Sülfeld.

Immer wenn es wärmer und heller werde, würden dies Wanderinstinkte bei den Tieren geweckt, die sie jedes Jahr an denselben Tümpel führen. „Ob Frosch, Molch oder Kröte,

➔ **Erdkröten und Frösche schaffen meist nicht alleine den Rückweg aus dem Keller oder aus Rohren.**



Solche Gitter schützen Kröten und Frösche davor, in einen Kellerschacht zu fallen.

FOTO: PRIVAT

jede Art hat ihre eigene innere Uhr, sich auf die beschwerliche Wanderschaft zum Gewässer zu machen, sich dort zu paaren und ihre Eier abzulegen“, sagt die Naturfachfrau. Nach nur wenigen Tagen beginne die Rückreise auf demselben Weg in ihre angestammten Lebens-

räume. „Viele Amphibien fallen dem Straßenverkehr, Fressfeinden wie dem Graureiher oder ungesicherten Kellerschächten und nicht abgedeckten Gullys zum Opfer. Reinfallen ist dabei leichter als wieder hinauskommen. Ohne menschliche Hilfe vertrocknen

oder verhungern sie dort jämmerlich.“

Nicole Hanck und der Naturschutzbund bitten deshalb darum, die betreffenden Stellen regelmäßig über das ganze Jahr hin zu kontrollieren. Hausbesitzer könnten den Amphibien oder auch anderen eingefallenen Tieren wie Mäusen, Jungvögeln oder Igel

Abdeckungen schützen Tiere und sind gut gegen das Laub

den Ausstieg mit einem Holzbrett erleichtern, an dem sie eigenständig wieder hinausklettern können. Gitter aus Mäusedraht würden zudem vorbeugend Abhilfe schaffen und seien selbst leicht anzubringen. Außerdem gebe es im Handel maßgeschneiderte Abdeckungen, die die Tiere davor bewahren würden, hineinzufallen. Gleichzeitig verhindern sie zusätzlich, dass Laub und anderes Material den Abfluss zusetzen. tö